

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1927

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 10. Mai 1927.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 90) Soziale Wohlfahrtsrente;
- 91) Unterhaltung von Grabstätten bei entwerteten Grabvermächtnissen;
- 92) Gehaltsabrechnungen;
- 93) Jahresrechnung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Predigertöchter in Mecklb.-Schwerin und Mecklb.-Strelitz für 1926;
- 94) Lichtbild und Konfirmandenunterricht;
- 95) Kollektenerträge;
- 96 bis 101) Geschenke;

II. Personalien: 102 bis 107).

108 bis 114) Schriften.

I. Bekanntmachungen.

90) G.-Nr. I. 1731.

Soziale Wohlfahrtsrente.

Nach Mitteilung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses hat der Herr Reichsfinanzminister eine schriftliche Erklärung abgegeben, wonach die Gewährung einer Wohlfahrtsrente während der dafür vorgesehenen Zeit dem Recht auf die bei der späteren Auslösung gemäß § 14 des Anleiheablösungsgesetzes fälligen Zinsen für die gesamte Zeit bis zur Ziehung keinen Abbruch tut. Es ist damit gesichert, daß, ganz abgesehen von der Höhe des Prozentsatzes der Wohlfahrtsrente, die noch nicht feststeht, die Rente für alle bezugsberechtigten Einrichtungen der Wohlfahrtspflege eine Mehrleistung bedeutet, deren Inanspruchnahme nur empfohlen werden kann, es sei denn, daß es sich um Auslösungsrechte eines ganz geringen Betrages handelt.

Schwerin, den 11. April 1927.

Der Oberkirchenrat.

L e m d e

91) G.-Nr. I. 1768.

Unterhaltung von Grabstätten bei entwerteten Grabvermächtnissen.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 10. Dezember 1925 — vergl. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen, Bd. 112, S. 210 ff. — ist die Kirchengemeinde zu Leistungen für die Grabstätte aus anderen Mitteln als denen der Schenkungen nicht verpflichtet, vielmehr besteht die frühere Verpflichtung zur Grabunterhaltung bei entwerteten Vermächtnissen nur noch insoweit, als die zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtung benötigten Einkünfte aus dem Legat trotz der Entwertung noch zur Verfügung stehen. Dies wird bei Anforderungen wegen weiterer Pflege von Gräbern, bezüglich deren seinerzeit eine Schenkung oder ein Vermächtnis gemacht worden ist, zu beachten sein.

Auch bei neuen Grabstiftungen wird in dem zur Bestätigung hierher einzureichenden Entwurf stets die Bestimmung enthalten sein müssen: „Zu Aufwendungen, die den Zinsertrag der Stiftungssumme übersteigen, ist die Kirche nicht verpflichtet.“

Schwerin, den 13. April 1927.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

92) G.-Nr. I. 1958.

Gehaltsabrechnungen.

Der Oberkirchenrat macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Mehr-Einnahmen aus der Pfründe gegenüber den Ansätzen in den Vorveranschlagungen sogleich hierher zu melden sind, damit Überzahlungen vermieden werden. Im Bericht ist die Höhe des Ansatzes in der Vorveranschlagung und die Höhe des tatsächlich eingegangenen Betrages anzugeben.

Schwerin, den 2. Mai 1927.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

93) G.-Nr. I. 1695.

Jahresrechnung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Predigertöchter in Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz für 1926.

Auf Wunsch des Vorstandes des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Predigertöchter in Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz wird die hier geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1926 hierunter zum Abdruck gebracht.

Schwerin, den 11. April 1927.

Der Oberkirchenrat.

Lemke

Zinsertrag 43,13 M.

Es ist im verflossenen Jahre wegen der großen Not der Bewerberinnen alles eingegangene Geld verteilt.

Es wird gebeten, die Gaben für den Verein hilfsbedürftiger Predigertöchter an die Meßl. Depositen- und Wechselbank „117256“ zu senden.

gez. Krüger. Sandrock. Bachmann.

94) G.-Nr. I. 1781.

Lichtbild und Konfirmandenunterricht.

Der Deutsche Evangelische Filmdienst in Dresden A, Pestalozzistraße 12, hat für Konfirmanden eine Reihe von 5 Serien herausgegeben, die — jede mit etwa 40 Bildern in sich abgeschlossen — das christliche Glaubensleben behandelt. Prospekte sind von dem vorgenannten Filmdienst anzufordern.

Schwerin, den 20. April 1927.

95) G.-Nr. I. 1816.

Rollektererträge.

Die Rollekte für Evangelisation hat den Betrag von 1984,29 Mk. und die Rollekte für Schriftenmission den Betrag von 1254,42 Mk. erbracht.

Schwerin, den 20. April 1927.

96) G.-Nr. II. 1605.

Geschenke.

Der Kirche zu Brül sind von einem ungenannt bleiben wollenden Gemeindegliede ein durch das ganze Schiff reichender Läufer, eine Matte sowie 3 große Decken über den Taufstein geschenkt worden.

Schwerin, den 16. April 1927.

97) G.-Nr. III. 2060.

Der Kirche zu Jabel sind von einem Gemeindegliede, das nicht genannt sein will, zwei Altarvasen geschenkt worden.

Schwerin, den 20. April 1927.

98) G.-Nr. III. 2093.

Der Kirche zu Demen ist von den am Palmsonntag d. Js. konfirmierten Knaben und Mädchen zum Konfirmationstage ein Altar-Kruzifix geschenkt.

Schwerin, den 23. April 1927.

99) G.-Nr. III. 2161.

Der Kirche zu Kirch-Rosin wurde von einem Gemeindegliede, das nicht genannt sein will, eine selbstgestickte Decke für die Abendmahlsgeseräte geschenkt.
Schwerin, den 28. April 1927.

100) G.-Nr. III. 2128.

Der Kirche in Priborn wurde von einem Gemeindegliede, das nicht genannt sein will, ein Corporale geschenkt.
Schwerin, den 25. April 1927.

101) G.-Nr. II. 1720.

Der Ertrag einer freiwilligen Sammlung in der Gemeinde Diedrichshagen hat den Wiedereinbau von 15 klingenden und 6 Schmuckpfeifen durch den Hoforgelbauer Runge in Schwerin ermöglicht.
Schwerin, den 27. April 1927.

II. Personalien.

102) G.-Nr. I. 1996.

Die erste theologische Prüfung haben vor der Prüfungsbehörde in Malchin die nachstehenden Kandidaten bestanden:

Zu Michaelis 1926:

Werner Schumacher,
Walter Bunners,
Carl Riß.

Zu Ostern 1927:

Karl August Brandt,
Ernst Günther Salchow,
Gerhard Vofß.

Schwerin, den 4. Mai 1927.

103) G.-Nr. III. 2228.

Die zweite theologische Prüfung (examen pro ministerio) haben die folgenden Vikare im Ostertermine d. J. bestanden:

1. Martin Vofß zu Bad Doberan,
2. Walter Pagels zu Gadebusch,
3. Bernhard Schmalz zu Hagenow,
4. Richard Wagner zu Lübz,
5. Wilhelm Heinrichs zu Gülze,
6. Hans Fehlandt zu Warnemünde.

Schwerin, den 2. Mai 1927.

104) G.-Nr. II. 1578.

Der Pastor Ramin in Zittow tritt zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.
Schwerin, den 28. April 1927.

105) G.-Nr. III. 2099.

Zum 1. Juli d. J. tritt der Propst Barmwoldt in Boizenburg in den Ruhestand.

Schwerin, den 22. April 1927.

106) G.-Nr. I. 1891.

Der als Vikar für St. Marien in Rostock berufene cand. theol. Albrecht Beher ist am Sonntage Quasimodogeniti (24. April) ordiniert worden.

Schwerin, den 27. April 1927.

107) G.-Nr. I. 1794.

Der als Vikar nach Hagenow entsandte cand. theol. Paul Herberger aus Arnaberg ist am 1. Mai d. J. ordiniert worden.

Schwerin, den 2. Mai 1927.

108) G.-Nr. I. 1762.

Schriften.

Adolf Deißmann, die Stockholmer Bewegung. (Furche-Verlag, 6 Mk.) Im Furche-Verlag, G. m. b. H., Berlin NW. 7, Am Hegelplatz, hat Professor D. Adolf Deißmann, Mitglied des Fortsetzungsausschusses der Weltkonferenz für Praktisches Christentum, unter dem Titel „Die Stockholmer Bewegung. Die Weltkirchenkonferenzen zu Stockholm 1925 und Bern 1926 von innen betrachtet.“ ein 203 Seiten umfassendes Buch erscheinen lassen (Preis 6 RM.). Die auch in ihrer Form auf einen weiteren Kreis berechneten 12 Kapitel der Schrift, unter denen die Kapitel „Ökumenische Profile“, „Falsche Schlagworte und falsche Alternativen“ sowie „Die Botschaft an die Christenheit“ besonders hervorgehoben seien, wollen eine subjektive Ergänzung des großen amtlichen deutschen Tatsachenberichtes, „Die Stockholmer Weltkirchenkonferenz“, bieten, den Professor D. Deißmann im Auftrage des Fortsetzungsausschusses und mit Unterstützung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses herausgegeben hat.

Das Buch ist geeignet, das Verständnis für die Bedeutung der Stockholmer Weltkirchenkonferenz zu fördern.

109) G.-Nr. I. 1743.

Schriftenreihe „Arzt und Seelsorger“, herausgegeben vom Direktor der Apologetischen Zentrale, Pastor Dr. Schweizer. Verlag Fr. Bahn in Schwerin. Neu erschienen sind:

Heft 8, Alphonse Maeder, Psychoanalyse und Synthese, 1,05 RM.

Heft 9, Ernst Jahn, Wesen und Grenzen der Psychoanalyse, 2,10 RM.

Heft 10, Heinrich Wichern, Sexualethik und Bevölkerungspolitik, 2,10 RM.

Bei Vorausbestellung auf sechs aufeinander folgende Hefte 10 % Ermäßigung; für Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft von Medizinern und Theologen“ (Spanndau, Ev. Johannisstift): 15 % Nachlaß.

Psychoanalyse und Psychotherapie sind zu junge Forschungsgebiete, als daß man bereits fertige Lösungen und voll befriedigende Ergebnisse erwarten dürfte. Die angezeigten Hefte erheben auch nicht den Anspruch darauf. Sie sind jedoch gleichwohl als Einführung in die Problematik des Gegenstandes für den Seelsorger wie für den Apologeten von beachtlichem Werte. — Maeder bringt eine kritische Auseinandersetzung mit der rein analytischen Methode Freuds, deren Bedingtheiten und Grenzen er synthetisch durch den religiös geschärften Blick auf die Totalität des Seelenlebens zu ergänzen sucht. — Jahn verwertet seine Erfahrungen als Berliner Anstaltspfarrer und Dozent am Religionspädagogischen Institut, um nach einem Versuch der systematischen Eingliederung der Tiefenpsychologie in die psychologische Gegenwartswissenschaft und nach einer ethischen Bewertung der Psychotherapie die Möglichkeiten der Praxis für Seelsorge und Pädagogik aufzuzeigen. — Wichern sucht vom Standpunkt evangelischer Sittlichkeit aus die schwierigen ethischen Probleme der Empfängnisverhütung und der Unfruchtbarmachung geistig Minderwertiger zu beleuchten und den ungeheuren Ernst des an untergehenden Völkern sich vollziehenden Gottesgerichts verständlich zu machen.

Im gleichen Verlage erschien: Johannes Schwarzkopff, Kirchenstrafen, die kirchl. Handlungen in Predigten beleuchtet. 47 S. 1,50 RM. — Eine dankenswerte Förderung volkshirchlicher Arbeit durch Sinnerfüllung kirchlicher Formen für das Verständnis der Gemeinde. Als Anregung für Predigt und Unterricht durchaus zu empfehlen.

110) G.-Nr. I. 1915.

Quellen, Lebensbücherei christlicher Zeugnisse aller Jahrhunderte. Herausgegeben von Dr. Eberhard Arnold. E. Arnold-Verlag, Sammerz und Leipzig. Von den etwa 20 bisher erschienenen Bänden sind vorgelegt:

Bd. I, Die ersten Christen nach dem Tode der Apostel, von Eb. Arnold, 451 S., 5 RM.

Bd. III/IV, Joh. v. Staupitz, Luthers Vater und Schüler, übertragen und herausgegeben von D. Dr. Alfred Jeremias, Leipzig, 399 S., 5 RM.

Bd. I bringt nach orientierender Einführung (50 S.) eine mit anerkanntem Wertem Sammeleifer zusammengetragene Anthologie von Urkundenstücken in deutscher Übertragung aus der Zeit etwa 70—180 n. Chr. über die Gebiete: Staat, Gesellschaft, Märtyrer; Selbstschilderung der Christen; Glaubensbekenntnis und Schrift; Herrenworte, Apostellehre und Briefe; Zusammenkünfte und Wehestunden; Verkündigung und Prophetie. Ein ausführliches Sachregister ermöglicht die Benützung auch nach anderen leitenden Gesichtspunkten. Eine wissenschaftliche

Quellenwertung soll nicht geboten werden, vielmehr ist die Lebensbücherei gedacht als „schlichte, sachliche Handreichung für alle ernst Suchenden und Fragenden“. Als Einführung, Anregung und Vorarbeit wird die Sammlung auch dem Anfangsstudium gute Dienste leisten. — Bd. III/IV. Nach einem biographischen Eingangskapitel über Lebensbild und christliche Lebensanschauung des Johannes von Staupitz (als Anhänger von Paulus, Augustin, Thomas v. Aquin, als Biblizist und Christismystiker) werden die charakteristischen Auszüge aus seinen Hauptschriften geboten (verdeutsch): Hiobpredigten; Nachfolge des willigen Sterbens Christi; Nürnberger Adventspredigten, Gespräche, Reden; von der zeitlichen Vollziehung der ewigen Vorsehung; von der Liebe Gottes; Salzburger Predigten usw.

111) G.-Nr. I. 1828.

Niebergall-Marburg, Jugend, Religion und Alkohol. (Verlag „Auf der Wacht“, Berlin-Dahlem, 1927. 16. S. 40 Pfg. 10 Stück je 35 Pfg.)

112) G.-Nr. I. 1902.

Im Wichern-Verlag, Berlin-Dahlem, erschienen:

1. Amerikanisches Kirchentum. Von Lic. Hermann Casse. Preis 1,80 RM.

2. Volksmissionslieder. Dritte erweiterte Auflage, enthaltend 94 Lieder für Volksmissionswochen, Evangelisationen, öffentliche Versammlungen und christliche Feste aller Art.

Preise: 1 Stück 25 Pfg., 100 Stück je 23 Pfg., 250 Stück je 21 Pfg., 500 Stück je 19 Pfg., 1000 Stück je 17 Pfg.

113) G.-Nr. I. 1903.

Im Burckhardt-Verlag, Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 25—27, erschienen:

Schöne Musik, Heft 4, 20 Pfg.

Feiernde Landjugend, von Pfarrer Friedrich Just, Siemno.

(Inhalt: „Wie es zum Feiern kam“, I. Liturgische Feiern; II. Gottesdienst und fröhliche Jugendfeier; III. Freude und Feier; IV. Beigaben von Gedichten, Sing- und Spielweisen.)

114) G.-Nr. I. 1916.

Der Protestantismus der Gegenwart, unter Mitwirkung führender Persönlichkeiten des kirchlichen und theologisch-wissenschaftlichen Lebens herausgegeben von Dr. theol. G. Schenkel, Zuffenhausen. Stuttgart, F. Bohnenberger-Verlag (XIV, 809 S. Tert), 4°, geb. 38,50 RM.

Ein bisher einzigartig dastehender Überblick über Bestand, Arbeitsgebiete und Lebensbeziehungen des gesamten Protestantismus der Gegenwart, von etwa 30 Führerpersönlichkeiten der betreffenden Sondergebiete dargeboten. Das umfang- und inhaltreiche, wertvolle Standardwerk, eine Frucht der Stockholmer Weltkirchenkonferenz, bietet nach einem einführenden Vorwort des Herausgebers zunächst eine Übersicht über den Bestand der evangelischen Christenheit in Europa,

Amerika und den übrigen Erdteilen (z. B. Bischof Rohde-Lund: Der Prot. des Nordens, D. Dr. Keller: Der amerikanische Prot.; D. Dr. Dibelius: Das kirchliche und religiöse Leben in England und Schottland, u. a. m.). Es folgt eine Aufsatzreihe von D. Schreiber, Berlin: Der Prot. und die kirchlichen Einheitsbestrebungen; D. Dr. Hermelink, Marburg: Protestantismus und Katholizismus; D. Frhr. v. Pechmann, München: Evang. Christentum in luther. Ausprägung; D. Brunner, Zürich: Christlicher Glaube nach reformierter Lehre; D. Foerster, Frankfurt: Die liturgische Bewegung; D. Heim, Tübingen: Der prot. Mensch. Eine folgende Artikelreihe behandelt die Probleme der Kultur (D. Seeberg, Berlin), der sozialen Frage (Herz, Leipzig), der Presse (lic. Hinderer, Berlin), der relig. Dichtung (D. Günther, Marburg), der relig. Kunst (D. Dr. v. Merz, Stuttgart), der Frauenfrage (Dr. Gertrud Bäumer, Berlin und Paula Müller-Otfried, Hannover). Endlich werden dargestellt die Bedeutung des A. T. (D. Schmidt, Gießen), des N. T. († D. Heitmüller, Tübingen), die Bedeutung Jesu (D. Weinel, Jena), Evangelische Lebensführung (D. Dr. Schoell, Stuttgart), die Innere Mission (D. Mahling, Berlin), die Jugendbewegung (D. Stählin, Münster) usw. Das Werk schließt mit einem Ausblick des Herausgebers auf die Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben der evangelischen Christenheit. Als Buchschmuck sind beigegeben 16 ganzseitige Kunstbeilagen, 32 Doppeltondrucktafeln und gegen 100 Textbilder. Der Bezug ist auch in Einzelheften oder gegen Ratenzahlung möglich. Die erste Auflage des erst zu Ostern 1926 erschienenen, großzügigen Sammelwerks ist bereits vergriffen, die zweite ist im Druck.